

Biologen warnen: Nordsee droht jetzt abzusterben

Umweltvergiftung hat stark zugenommen – Jede Menge Müll

Helgoland (dpa). Eine strikte Umweltpolitik für die Nordsee haben Biologen und Meeresforscher auf einer Fachtagung in Helgoland von den Anrainern des EG-Meeres gefordert. Andernfalls sei längerfristig eine Umweltkatastrophe mit weitflächigem Absterben von zahlreichen Meerestieren nicht aus-

zuschließen. Auf einem Kongreß aus Anlaß des 75jährigen Bestehens der Vogelwarte Helgoland an den Ostertagen kamen Wissenschaftler verschiedener Disziplinen zu dem Schluß, daß die Belastung der Nordsee mit Umweltgiften aller Art in den vergangenen Jahren weiter zugenommen hat.

Heute

Verfahren gegen einen Polizisten

Göttingen. Die Staatsanwaltschaft hat gegen einen Polizisten ein Verfahren eingeleitet.

Seite 2 * BILD * 9. April 1985

Frankfurter Rundschau

fon (0 69) 2 19 91, Anzeigenannahme Telefon (0 69) 2 02 21

Unabhängige Tageszeitung

Gr. Eschenheimer Str. 16

instag, 9. April 1985 · Jahrgang 41 · Nr. 82/15

Deutschland-Ausgabe

D-Ausgabe

„Nicht warten, sonst ist der Patient Nordsee verschieden“

Wissenschaftler: Umweltschäden an den Küsten und Flußmündungen sind schon nicht mehr rückgängig zu machen

ELGOLAND, 8. April (dpa). Auf dem Kongreß aus Anlaß des 75jährigen Bestehens der Vogelwarte Helgoland an den Ostertagen kamen Wissenschaftler verschiedener Disziplinen zu dem Schluß, die Belastung der Nordsee mit Umgiften aller Art in den vergangenen Jahren weiter zugenommen hat und eine Umweltkatastrophe mit weitflächigem Absterben von zahlreichen Meerestieren nicht auszuschließen ist. In einer Zwischenbilanz, fünf Jahre nach dem Erscheinen des Nordsee-Gutachtens im Auftrag der Bundesregierung, sagte Hannoveraner Professor Konrad Buchwald, einer der Hauptautoren, „in den letzten fünf Jahren hat sich das Netz Indizien und Trends der Umweltverschmutzung verdichtet, daß die Schäden allem im Bereich der Küsten und Flußmündungen nicht mehr rückgängig gemacht werden können.“

Die „chronische Phase der Schwächung des Ökosystems“ Nordsee sei so weit vorangeschritten, daß die Situation der Küsten und Flußmündungen sich schon nicht mehr rückgängig zu machen gelte. Umweltschäden an den Küsten und Flußmündungen sind schon nicht mehr rückgängig zu machen. Die Belastung der Nordsee mit Umgiften aller Art in den vergangenen Jahren weiter zugenommen hat und eine Umweltkatastrophe mit weitflächigem Absterben von zahlreichen Meerestieren nicht auszuschließen ist.

Die zunehmende Vermüllung der Nordsee durch die Schifffahrt. Auf nur 60 Metern Strand von Helgoland sammelte Schrey in einem Jahr 839 Teile Müll im Gesamtgewicht von 1,3 Tonnen. Hohegeleit sei, müsse weiter mit schweren Schäden in der Umwelt gerechnet werden. Auch die schleichende Ölpest gilt nach wie vor als großes Problem.

Laut Buchwald hat sich die Phosphatbelastung aus Landwirtschaft und Flüssen in den letzten Jahren vervielfacht. Extreme Algenblüten mit enormer Sauerstoffzehrung, die wiederum in einigen Bereichen Fische und die Kleintierfauna abtötet, seien die Folge.

Bei aller Vorsicht vor voreiligen Prognosen müsse die Wissenschaft dringend warnen, meinte Buchwald. Werde die Belastung der Nordsee nicht drastisch eingeschränkt, so könnten die befürchteten Schäden schneller eintreten als Umweltmaßnahmen einsetzten. Dann wären die Schäden nicht „rückholbar“.

Geht die Nordsee am Müll kaputt?



Helgoland ist mit seinen roten Felsen (rechts die „Lange Anna“) eine der herrlichsten aller Ferieninseln. Und eine der preiswertesten: Hier können Sie noch zollfrei einkaufen.

Ein ganzes Jahr lang machte der Helgoländer Biologe Eckart Schrey täglich den gleichen Weg: Auf nur 60 Metern Inselstrand fand er 8 539 Teile Müll, insgesamt 1,3 Tonnen – aus Fährschiffen und Frachtern achtlos ins Meer geworfen. „Wir dürfen nicht länger warten, sonst ist der Patient Nordsee verschieden“, mahnte Professor Konrad Buchwald Ostern bei einer Fachtagung zum 75jährigen Bestehen der weltbekannten Vogelwarte Helgoland.

Müllkippe Nordsee: 400 000 Tonnen Dreck, Schutt, Abfall, Schwermetalle rauschen täglich in die nur 580 000 Quadratkilometer große Nordsee. Klärschlämme, Chemikalien, Bierflaschen, Turnschuhe, Taschen von Passagieren der großen Fähren... „Das biologische Gleichgewicht der Nordsee ist bereits so gestört, daß sie schon in nächster Zeit sterben kann“, warnt Professor Buchwald.



1989 Verein Jordsand e.V.

1991 Mellumrat e.V.

**1995 Schutzstation
Wattenmeer e.V.**

Strandkontrollen auf 100m

- **Plastik, Styropor**
- **Papier, Pappe**
- **Metall**
- **Glas, Porzellan**
- **Bekleidung**
- **Nahrungsmittel**
- **Netzreste**
- **Holz**
- **Sonstiges**



Müll in der Nordsee

nach Strandkontrollen 1995 - 2013



Müll?

Das wollten wir nicht!



Müll vermeiden - Meere schützen! Auf der unbewohnten Insel Minsener Oog im Weltnaturerbe Wattenmeer wurden 2016 in einem halben Jahr die Reste von rd. 300 Luftballons gefunden.

Fotos: H. Meinz, M. Conrad, P. Weber, Layout T. Clemens & V. Lautenbach, Der Mellumrat e.V.



„Tiere sind Mitgeschöpfe“ (Art. 20a Grundgesetz)



Netzreste und Schnüre gefährden Seevögel und Meerestiere



**Ich danke für Ihre
Aufmerksamkeit !**